

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 154.

Sonntag, den 3. Juni.

1838.

Geschichtskalender.

Am ersten Pfingsttage des Jahres 1521 mußte einer der frühesten evangelischen Lehrer Sachsens, Jacob Seydler, die fürchterliche Reise nach der Bergfestung Stolpen antreten. Hier hauste der Meißner Bischof, Johann VII., als ein echter Großinquisitor, treulich unterstützt von dem Herzog Georg. Vor seinen Citationen zitterten die armen Geistlichen weit und breit, und der grimmige Zorn des Bischofs traf sie, wenn sie sich auch nur die kleinste Abweichung von der alten Lehre erlaubt hatten. In Stolpen sollten sie sich vertheidigen und widerrufen. Thaten sie das Letztere nicht, so wurden sie bis an ihr Ende in den fürchterlichsten Kerker begraben, oder man schickte im Stillen den Scharfrichter in das Gefängniß, um den widerspenstigen Kopf herunterzuschlagen. Auch oben erwähnter Jacob Seydler von Glashütte, welcher nicht nur geheirathet, sondern auch Luthers Lehre auf dem Rathhause zu Döbeln (weil man es ihm in der Kirche nicht gestattete) gepredigt hatte, kehrte von Stolpen nicht wieder heim. Anfangs wurde er in ein finsternes Loch geworfen, und dann, weil er nicht widerrief, hingerichtet. Karlstadt, Melancthon, Agricola verwendeten sich vergebens für ihn. — Im Anfange des Jahres 1522 wurden die Pfarrer von Schmiedeberg, Düben und Lohau (jetzt Annaburg) nach Stolpen citirt. Sie erschienen, kamen aber mit der Angst davon, was sie dem Freimuth des Lohauer Pfarrers verdankten. Denn er sagte dem bekannten D. Dörsenfarth von Leipzig, der dem bischöflichen Großinquisitor würdig zur Seite stand, so wie diesem selbst ziemlich bittere Dinge. — Als der Bischof ihn unter andern fragte: warum er bisher der an ihn ergangenen Ladung nicht Folge geleistet habe? antwortete der Pfarrer: „Ich habe aus einem Landgerichte gehört, daß ihr den Pfarrer zu Glashütte im Gefängniß erwürgt, da habe ich mich als ein Mensch gefürchtet.“ Durch diese Aeußerung entstand ein heftiger Wortwechsel, indem sich der Bischof von dem Vorwurfe des Mordes reinigen wollte. Das gelang ihm zwar nicht ganz; aber den Kanzelredner v. Lohau wagte er doch nicht ins Gefängniß werfen zu lassen.

Secretair und Papst.

Aeneas Sylvius Piccolomini war ein vortrefflicher Kopf, ein angenehmer Dichter; er empfing sogar die poetische Lorbeerkrone; ein guter Rechtsgelehrter, ein fleißiger Geschichtschreiber, ein gelehrter Theolog und, was mehr als Alles sagen will, ein vorurtheilsfreier, helldenkender Kopf. Als Secretair der berühmten Kirchenversammlung zu Basel im Jahre 1431 war er der eifrigste Vertheidiger des Ansehens der Concilien gegen

die Macht und Eigenmacht der Päpste. Keiner sprach wärmer, keiner geschickter für die Freiheit und Rechte der Kirche, keiner bündiger gegen päpstlichen Despotismus.

Was geschah? Etliche zwanzig Jahre nachher wurde er selbst Papst. Die Welt erwartete von diesem hellen Kopfe große Reformen in Kirchensachen; man erwartete, er werde wenigstens seinem Jahrhunderte werden, was Ganganelli dem achtzehnten werden wollte. Hochgespannt blickte die Christenheit zu Pius dem Zweiten empor.

Da erließ er 1460 eine Bulle, worin er alle Appellationen an ein Concilium für null und nichtig, abscheulich, und den heiligen Canons zuwider erklärte, und in einer andern Bulle von 1463 widerrief er Alles, was er als Secretair für das Baseler Concilium geschrieben.

„Wir sind Menschen,“ sagte er, „Wir haben menschlich geirrt. Wir wollen nicht läugnen, daß Vieles, was Wir gesagt und geschrieben, verdammt werden könne. Wir haben gepredigt aus Verführung, wie Paulus, und aus Unwissenheit die Kirche Gottes verfolgt. Wir ahmen nun dem seligen Augustinus nach, welcher auch die irrigen Meinungen widerrief, die ihm in seinen Werken entschlüpft waren. Wir thun dasselbe. Wir bekennen unverschämten unsere Irthümer, aus Furcht, es möge das, was Wir in der Jugend geschrieben, irgend einmal dem heiligen Stuhle Nachtheil und Abbruch thun. Denn wenn es irgend Jemandem geziemt, die Größe und den Glanz des ersten Thrones der Kirche zu vertheidigen und zu erhalten: so geziemt dieß Uns, den der gnadentreiche Gott aus bloßer Güte und Huld, ohne irgend ein Verdienst von Unserer Seite, zur Würde eines Statthalters Jesu Christi erworben hat. Aus dieser Ursache nun warnen und ermahnen Wir Euch in dem Herrn, allen jenen Schriften keinerlei Glauben beizumessen, die auf irgend eine Art das Ansehen des apostolischen Stuhls kränken und Gesinnungen begünstigen, welche die römische Kirche verwerfen. Wenn Ihr demnach etwas ihrer Lehre Widerstrebendes in Unsern „Dialogen“ oder in Unsern „Briefen“ oder in andern unserer Werke findet, verachtet diese Meinungen, verwerft sie; folgt dem, was Wir Euch jetzt sagen. Glaubet mir lieber jetzt, da ich betagt bin, als da ich noch ein Jüngling zu Euch redete. Gebt einem souveränen Oberhirten geneigteres Gehör, als einem Particular; verwerfet den Aeneas Sylvius, und folgt Pius dem Zweiten!“

Verantwortl. Redacteur: Dr. Grottschel.

Vom 26. Mai bis 1. Juni sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 26. Mai.

Ein Mädchen 3½ Jahre, Hrn. Christian Gottlob Reisebeins, Einnehmers bei dem Hauptsteueramte jüngste Tochter, am Schlachthofe; starb an der Halsbräune.

Eine unverh. Mannsperson 25 Jahre, Johann Karatsch, Conditorgehilfe, im Jacobshospital; starb an der Auszehrung.

Ein unehel. Knabe 19 Wochen, in der Ulrichsgasse; starb an Krämpfen.

Sonntags, den 27. Mai.

Eine Frau 73 Jahre, Hrn. Johann Heinrich Heise's, Bürgers, Schneidermeisters und Hausbesizers Ehefrau, im Thomaskirchhofen; starb am Schlagflusse.

Eine Jungfer 65 Jahre, Hrn. Johann Christian Dietrichs, vormal. Bürgers und Buchbindermeisters hinterlassene älteste Tochter, im Jacobshospital; starb an der Brustwassersucht.

Eine Frau 29 Jahre, Hrn. Friedrich Casimir Bierichs, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, am Scimmaschen Steinwege; starb an der Auszehrung.

Ein Mann 76 Jahre, Christian Samuel Wirth, gewesener Friseur, Versorger im Armenhause; starb an Altersschwäche.

Eine unverh. Mannsperson 29 Jahre, Johann Gottlob Zulemann, Postillon, im Jacobshospital; starb an einer Drüsenkrankheit.

Montags, den 28. Mai.

Ein Mädchen ¼ Jahr, Hrn. Fr. Aug. Haage's, Bürgers, Tischnermeisters und Tapezierers Tochter, in der Nicolaisstraße; starb an Krämpfen.

Ein Knabe 7¼ Jahre, Hrn. Karl Ferdinand Schenks, vormal. Bürgers und Kupferdruckers hinterlassener Sohn, in der Sandgasse; starb an einer Drüsenkrankheit.

Ein Mann 78 Jahre, Johann Gottlob Fels, Handarbeiter, Versorger im Armenhause; starb an der Auszehrung.

Ein Knabe 15 Wochen, Johann Gottlob Henschels, Markthelfers Sohn, in der Nicolaisstraße; starb an Krämpfen.

Ein Knabe 2 Jahre, Gustav Eduard Uhde's, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse; starb an Krämpfen.

Dienstags, den 29. Mai.

Eine Frau 36½ Jahre, Hrn. Johann Friedrich August Wipplingers, Bürgers, Victualienhändlers und Hausbesizers Ehefrau, im Preussergäßchen; starb an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 57 Jahre, Hrn. Fr. Höhels, vormal. Gasthalters Witwe aus Mückern, am neuen Kirchhofe; starb an einer Brustkrankheit.

Ein todtgeb. Mädchen, Posthuma, Johann Gottfried Wittmers, Markthelfers hinterlassene Tochter, in der Johannisgasse.

Ein Mann 67 Jahre, August Ehregott Walther, Handarbeiter, im Jacobshospital; starb an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 2¼ Jahre, Karl Friedrich Helbig's, Handarbeiters Sohn, in der Neugasse; starb an der Atrophie.

Mittwochs, den 30. Mai.

Ein Mädchen 11 Monate, Hrn. D. Karl Eduard Hering's Zahnarztes Tochter, in der Hainstraße; starb am Zahnfieber.

Eine Frau 78 Jahre, Hrn. Johann August Bethe's, vormal. Bürgers und Schneidermeisters Witwe, Versorgerin im Armenhause; starb an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 60 Jahre, Hr. Karl Fr. Philipp Heinze, vormal. Bürger u. Uhrmacher zu Zwickau, in der Grimm. Gasse; st. am Lungenschlage.

Eine Frau 28 Jahre, Hrn. August Hauschild's, Musikus Ehefrau, am Ransstädter Steinwege; st. am Blutschlage.

Eine Frau 66 Jahre, Karl Heinrich Bohne's, vormal. Escadrons-Sattlers beim königl. sächs. Regiment Prinz. Clemens Witwe, in der Friedrichsstraße; st. an Entkräftung.

Ein Mädchen 14 Wochen, Johann Adolph Müllers, Sicherheitsdieners Tochter, am Ransstädter Steinwege; st. an Brustleiden.

Donnerstags, den 31. Mai.

Eine Jungfer 43 Jahre, Hrn. Seyde's, vormal. Instrumentmachers hinterlassene Tochter, in der Ritterstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Junggeselle 19¼ Jahre, Hr. Anton Traugott Rudolph, Student der Dekonomie und Cameralwissenschaften, in der Ulrichsgasse; starb am Nervenschlage.

Eine Frau 76 Jahre, Heinrich Wilhelm Mögelings, vormal. Kochs Witwe, am neuen Kirchhofe; st. an der Wassersucht.

Eine Frau 30½ Jahre, Karl Friedrich Müllers, Steindruckers Ehefrau, in der Windmühlengasse, st. an einer Brustkrankheit.

Ein unehel. Mädchen 7 Monate, am Ransstädter Steinwege; st. am Keuchhusten.

Freitags, den 25. Juni.

N i e m a n d.

9 aus der Stadt, 13 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospital, 3 aus dem Armenhause, zusammen 29.

Vom 26. Mai bis 1. Juni sind geboren:

15 Knaben, 10 Mädchen, zusammen 25 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen zum ersten Male: Der Vater der Debutantin, Posse nach dem Franz. von Both. Vorher: Bielliebchen, Lustspiel von Lebrün.

Dampfwagenfahrten.



Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr; Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.

An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4½, 7½ Uhr.

Markttag außerdem noch früh um 5 Uhr.

Dampfwagenfahrten.



Morgen, den 4. Juni, früh um 6, 9, 11½ Uhr.

Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 13. Juni 1838, früh um 9 Uhr, sollen auf dem diesjährigen Gehau des Rittergutes Lauer 141 Abraumhaufen und eine Partie Stock-Wurzelhaufen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

J. L. Willmer, Revierjäger.

Gelegenheitsgedichte, ernst u. launig, Briefe u. Witzschreiben fertigt billigst D. J. Lindner, Privatgelehrter, Johannisgasse Nr. 1305, im Hof, links beim Brunnen, 3 Treppen.

Empfehlung.

Der homöopathische Gesundheits-Kaffee, so wie Bleidraht in allen Nummern ist in der Cigarren- und Tabakshandlung zu haben bei E. Groß, im Brühl Nr. 326, zwischen dem Gasthause zum Kranich und dem goldenen Apfel.

Empfehlung. Mit Loosen zur 1. Classe der 14. Königl. sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 11. Juni beginnt, empfiehlt sich bestens

die Hauptcollection von Joh. Friedr. Harck,
Reichstraße Nr. 579.

Anzeige für Blumenkenner.

Von ausgezeichnet schönen holländischen Zwerggeroingen ist noch eine ansehnliche Auswahl von circa 25 Sorten, um das Lager zu räumen, zu bedeutend herabgesetztem Preise in Affourtit's Gewölbe in Barthels Hofe zu begeben; auch werden daselbst Aufträge auf Pfirsichen- und Arikosendäumchen angenommen.

Logisveränderung. Von heute an wohne ich nicht mehr in den 3 Rosen, sondern in der großen Feuerkugel (neuer Neumarkt), im Hofe rechts eine Treppe hoch.

Leipzig, den 2. Juni 1838.

J. G. Darnstädt, Clavierstimmer.

Grosse trockene Morcheln

sind billig zu haben bei

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Echt westphäl. und Gothaer Schinken, im Gewicht von 5 bis 20 Pfd., verkauft bei Abnahme ganzer Schinken à Pfd. 4 Gr.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Grosse süsse Apfelsinen

sind von schönster und bester Qualität zu haben bei

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Messinaer Citronen

verkauft billigst

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Superfeines Provencer-Oel

von ausgezeichnet schönem Geschmacke empfehlen zu billigem Preise
Pezold-Frische, Petersstraße Nr. 29.

Braunschweiger und Gothaer

Servelat-, Blut-, Trüffel-, Zungen- und Sülzenwurst, auch Servelatknackwürstchen, sind von bester Qualität zu haben bei

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Maitrauf von rheinländischen Kräutern verkaufen
J. F. Zöllner & Kalschmidt,
neben der deutschen Buchhändlerbörse.

Landwein

die Kanne 2 Gr., für die Küche recht brauchbar, empfiehlt

J. F. Schmidt,

Ecke rechts des Barfußhofchens.

Verkauf. Ungarische Sprosser sind angekommen und zu bekommen im goldenen Anker beim Wirtbe.

Verkauf. Die erwarteten damassirten Meubleszeuge sind eingetroffen und empfehlen sich durch geschmackvolle Muster, so wie durch Billigkeit der Preise.
G. L. Mertens.

Zu verkaufen ist ein in einer Vorstadt allhier gelegenes Haus mit ungefähr 1500 Thln. Anzahlung durch
Bacc. Gust. v. Mücke, Markt Nr. 337.

Gesuch. Ein hiesiges Haus mittlerer Größe, mit Garten, wird gegen sofortige Baarzahlung zu kaufen gesucht durch
Adv. Rothe, Peterskirchhof, Hirsch, 2 Treppen.

Capitalgesuch. Zu erborgen gesucht werden zu Michaeli d. J. mit $3\frac{1}{2}$ % Zinsen 20,000 Thlr. zur ersten Hypothek auf ein hiesiges bedeutendes Grundstück durch
Adv. Rothe, Peterskirchhof, Hirsch, 2 Treppen.

Gesucht werden mehre Bursche zum Coloriren an der Wasser-kunst Nr. 805, im Hofe eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein fleißiges und ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, kann sogleich antreten. Zu erfragen in Nr. 1183 parterre.

Vermiethung. Auf dem Rosplaz ist von jetzt an eine Stube nebst Alkoven an ledige Herren zu vermieten. Näheres ertheilt man im Salzgäßchen Nr. 405, im Gewölbe.

Vermiethung. In dem Hause des Herrn Bauermann in Lindenau neben dem Postgute ist noch eine Stube mit Zubehör, für einen oder zwei Herren, zu vermieten. Näheres erfährt man bei Madame Zangenberg daselbst.

Zu vermieten ist von jetzt an auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1292 die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Speisekammer und großem Vorsaale, alles unter einem Verschlusse, nebst übrigen Zubehör, und ist das Nähere darüber zu erfahren im Hintergebäude beim Eigenthümer.

Zu vermieten sind an Herren zwei oder drei schöne Schlafstellen auf der Quergasse Nr. 1252, über der Buchdruckerei 2 Treppen.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Johanni eine meßfreie Stube mit Meubles in Nr. 126 auf der Schloßgasse.

Zu vermieten ist an anständige Herren sogleich oder Johanni meßfrei eine helle gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer: Brühl, Krafts Hof, Mittelgebäude 1 Treppe.

Bachhaus-Verpachtung. Veränderung wegen ist mein in gutem Rufe mit bequemen Wirthschaftsgebäuden versehenes Bachhaus von jetzt zu verpachten und kann nächste Michaeli besogen werden.
C. Krause in Stötteritz.

* **Das Naturalien-Cabinet von Friedr. Schulz** bleibt noch bis zur Beendigung des Wollmarktes in der vor dem Reimerschen Garten neu erbauten Bude aufgestellt, wo es täglich von früh 8 bis Abends 8 Uhr zu sehen ist.
Entree wie gewöhnlich.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete machen einem tanztüchtigen Publicum die Anzeige, daß morgen, den 4., zweiter Pfingstfeiertag, und Dienstag, den 5. Juni, so wie alle Sonn- und Festtage des Sommers hindurch in dem Gasthose des Herrn Dießhold zu Connewitz Tanzmusik stattfindet. Das Musikchor von L. Friedel. Baumann, Tanzmeister.

Einladung.

Heute, den 1., und morgen, den 2. Pfingstfeiertag, lade ich zu Spektakeln ganz ergebenst ein.
Karl Köhler, auf der Insel Bunn Retiro.

Einladung.

Heute und morgen zum Früh- und Nachmittags-Concert, so wie den 5. Juni zu Concert- und Tanzmusik vom Musikchore des Herrn Lopißsch ladet ergebenst ein
Pollter in Kleinschocher.

Ergebenste Einladung.

Morgen, den 2ten Pfingstfeiertag, als den 4. Juni, so wie alle folgende Sonntage des Sommers hindurch halte ich Tanzmusik, wozu ich ein verehrtes tanztiebendes Publicum ganz ergebenst einlade.
J. S. Dießhold in Connewitz.

Anzeige. Zu den Feiertagen ist ganz feiner Kaffeekuchen, so wie Spritz- und Zwiebelkuchen zu haben in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße, bei dem Bäckermeister Kobebach.

* Zum ersten und zweiten Feiertage frischer Kuchen und Fladen bei J. W. Henke in Reichels Garten.

* Von heute an frische Stachelbrotkuchen im großen Kuchenarten.

M o d e r n.

Morgen, den 4., und Dienstag, den 5. Juni, Nachmittags **Concert: und Tanzmusik.** Um zahlreichen Besuch bittet H. Werthmann.

M o d e r n.

Heute, den 3., und Montag, den 4. Juni, **Frühconcert.** H. Werthmann.

Einladung. Heute und morgen ladet zu frischem Fladen und andern Kuchen nebst Tanzmusik ergebenst ein W. Horvath in Stötteritz.

Einladung. Zum 2ten Pfingstfeiertage früh Concert und Nachmittags Concert: und Tanzmusik, so wie den Tag nach dem 2ten Feiertage Tanzmusik, wozu um gütigen Besuch bittet Düngefeld in Plaawitz.

Morgen, als den 2. Pfingstfeiertag, früh und Nachmittags **Concert in der Oberschenke zu Wohlis.** Das Musikchor v. J. G. Hauschild.

Heute, den 1. Feiertag, morgen, den 2., und Dienstag **Fladen und andere Kuchen, an letzteren Tagen Concert und Tanz.** Schulze in Stötteritz.

Verloren wurde gestern, den 2. Juni, vom Peterssteinwege bis an die Reichsstraßenecke 4 Dbd. deutsche Spielkarten, ungestempelt, aus der Fabrik des Herrn Bölske, mit No. 2. Kupferstich bezeichnet. Man bittet, selbige in dessen Fabrik gefälligst abzugeben.

* Der FINDER eines schwarzen Wasserhundes, der mit weißer Brust und weißen Füßen gezeichnet, ein grünes Halsband trägt und auf den Namen Castor hört, wird ersucht, denselben an Herrn Erhard, Halle'sches Thor Nr. 1103, gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben.

* Wer sich den 2ten Feiertag und Dienstag angenehm unterhalten will, der gehe nach Thelma.

Ich fühle mich gedrungen, dem Herrn Dr. Stüber für die Uneigennützigkeit und große Anstrengung, mit der er mich und meine Familie in bedenklichen Krankheiten human, mit Trost, Rath und That unterstützte, öffentlich meinen herzlichsten Dank abzustatten. E. Pütz.

Unsere eheliche Verbindung in der Nicolaitirche zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten, doch nur auf diesem Wege, hierdurch an. Leipzig, am 29. Mai 1838. Amalia Francke, geborne Bertling. Eplvester Francke, Stadtmusikus in Sangerhausen.

Thorzettel vom 2. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Halle'sches Thor.

Ihro Durchl. Fr. Generalleuten. Fürstin Dolgorudi, v. Moskau, im Hotel de Saxe.
Dr. Lithograph Pönte, v. hier, v. Bitterfeld zurück.
Fr. Ober-Rathin Ludolf, v. Stettin, im Hotel de Baviere.
Dr. Picht, v. Alleben, im Schw. Kreuze.
Auf der Magdeburger ordin. Post, um 10 Uhr: Dr. Lieuten. Wiesow, v. Magdeburg, unbestimmt.
Die Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr.

Kanstädter Thor.

Dr. Def. Rohse, v. Lauchstädt, bei Kanfer.
Dr. Rfm. Born, v. Erfurt, im Hotel de Pologne.
Der Frankfurter Packwagen, um 2 Uhr.
Dr. Gutsbef. Bermiski, v. Warschau, unbestimmt.

Petersthor.

Dr. Cand. v. Bergberg, v. Zeitz, im gr. Schilde.
Dr. Adv. Plato, v. hier, v. Altenburg zurück.
Fr. Insp. Gersdorf u. Mad. Frieser, v. Altenburg, bei Gersdorf und Krage.
Dr. Rfm. Schneider, v. Glauchau, in Nr. 143.

Hospitalthor.

Dr. Appell-Rath Siebrath, nebst Familie, v. Zwickau, bei Fischer.
Dr. Rfm. Bed, v. Frauenreuth, im Elephanten.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdener Dilligence: Dr. Amts-Accessit Schmalz, v. Dschag, unbest., u. Dr. Lehrer Windisch, v. Dresden, bei Lindner.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hrn. Pölgreis. Graf u. Funke, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Collegienrath v. Starke, von Riga, im Kranich, Dr. Pölgreis. Schmith, v. London, Dr. Major v. Gersmann, v. Weimar, u. Dr. Gutsbacher Koch, v. Dschrau, pass. durch.
Auf der Eisenburger Dilligence: Dr. Berw. Buschendorf, v. Breitenfeld, unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Mad. Schledtmann u. Dem. Liedemann, v. Bremen, im S. de Bav.

Kanstädter Thor.

Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Def. Alippi, v. hier, von Merseburg zurück.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Dr. Kaufm. Leutmann, von Annaberg, in St. Berlin, Dr. Kaufm. Hlisch, von hier, von Penitz zurück, u. Dr. Rfm. Guibont, v. Paris, in St. Hamburg.

Auf der Grimma'schen Journaliere, 19 Uhr: Dr. Livert, v. hier, v. Grimma zurück, u. Dr. Rentmstr. Kirchbach, von Grimma, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Fräul. v. Bender, v. Bschepplin, im deutschen Hause.
Halle'sches Thor.
Dr. Hofmstr. Mullsch, v. Halle, im Hotel de Prusse.
Auf der Braunschweiger Gilpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Schneider, von hier, v. Braunschweig zurück, Dr. Hofschauß. Kettel, von Braunschweig, im Hotel de Baviere, u. Dr. Rfm. Wöste, v. Elberfeld, im Hotel de Saxe.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Deussen, von hier, von Berlin zurück, Dr. Fabr. Schmidt, v. Potsdam, und Dr. Professor Grohmann, v. Dresden, im Blumenberge, Dr. Commis. Bär, von Petersburg, im S. de Bav., u. Dr. D. Segelken, v. Bremen, unbest.
Dr. Rfm. Kruschky, v. Potsdam, im Hotel de Russie.

Hospitalthor.

Dr. Ober-Rath D. Brehm, v. hier, v. Dresden zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Fr. Gerichtschreiber Richter, v. Großschönau, in Nr. 172.
Dr. Gutsbef. v. Ripenberg, v. Rischwitz, im Hotel de Baviere.
Dr. Fabr. Lucas u. Fräul. v. Kirchbach, v. Dresden, b. Günz u. unbest.
Dr. Uhrm. Andrä u. Mad. Sander, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Lieuten. Franke, v. Torgau, unbestimmt.
Dr. Rfm. Weda, v. Dresden, bei Zeißler.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Bieme, v. Magdeburg, unbestimmt.
Dr. Rfm. Seconda, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Kanstädter Thor.
Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Dr. Rfm. Boulon, v. Paris, in Nr. 426, Dr. D. Reißler, v. Böckst. Dr. Rfm. Ratner, v. Frankfurt, Dr. Apoth. Thrane, v. Newted, u. Dr. v. Funke, v. Belsenfeld, unbestimmt.

Petersthor.

Dr. Geleits-Commissar v. Göb, v. Pegau, im deutschen Hause.

Hospitalthor.

Dr. Fabr. Liebold, v. Crimmitschau, bei Actuar Kühn.
Dr. Rfm. Schild, v. Chemnitz, bei Schild.

Bahnhof.

Zweite Fahrt von gestern, Abends 16 Uhr: Dr. Def. Reutsch, von Pausig, unbestimmt.